

# WSI-Tarifarchiv Informationen zur Tarifpolitik

<b>Tarifbereich:</b>	<b>Privates Bankgewerbe Bundesgebiet West und Ost</b>			
Beschäftigtenzahl:	468 900			
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
<b>Wochenarbeitszeit:</b>	39 Std.			
<b>Urlaub:</b>	30 AT			
<b>Vergütung<sup>1,2</sup></b>	Zahl der Gruppen	<i>unterste Gruppe</i>	<i>mittlere Gruppe</i>	<i>oberste Gruppe</i>
– Entgelt (€)	9	1 661–1 959	1 883–2 355	3 259–3 667
kündbar zum:	31. 5. 2004			
– Ausbildungsvergütung (€)	672	726	778	
<b>Zulagen:</b>	–			
<b>Zuschläge:</b>	– Mehrarbeit bis 8 Std./W.			25 %
	– Mehrarbeit an Samstagen			50 %
	– Nachtarbeit (20–6 Uhr)			25 %
	– Sonn- und Feiertagsarbeit			100 %
	– Schichtzulage: 2-Schicht-Betrieb			120 € mtl.
	3-Schicht-Betrieb			250 € mtl.
	3-Schicht-Betrieb unter Einbezug des Samstags			zusätzlich 80 € mtl.
<b>Urlaubsgeld:</b>	Nur für den SparDa-Bereich 40 % eines ME für den AN sowie 51,13 € für den Ehegatten, für den Haushaltszulage gezahlt wird 51,13 € für jedes Kind			
<b>Jahressonderzahlung:</b>	100 % eines ME <sup>3</sup>			
<b>Vermögenswirksame Leistung:</b>	40 € mtl.			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN:</b>	nach vollend. 50. Lj. und mind. 10 J. BZ			
<b>Kündigungsfristen:</b>	Grundfrist:	Weitere Staffelung nach BZ:		
		ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
	6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
				ab 12 J.
				6 M/QE
in der Probezeit:	gesetzliche Bestimmungen			
Kündigungsschutz für ältere AN:	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			

1 Ohne Genossenschaftsbanken.

2 2,0 % Stufenerhöhung ab 1. 7. 2003, weitere 1,0 % Stufenerhöhung ab 1. 1. 2004.

3 Ab 2003 Möglichkeit durch freiwillige Betriebs-/Dienstvereinbarungen die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 94 bis 112 % (Erhöhung auf 90 bis 120 % in nachfolgenden Tarifverhandlungen) vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31. 12. 2002.